

| <b>Modulbeschreibung<br/>für den BA-Studiengang „Kindheitspädagogik“<br/>an der Evangelischen Hochschule Berlin</b> |  |
|---|--|
| <b>Nr. und Titel des Moduls</b>   | Modul 2.3: Praktikum I   |
| <b>Studienbereich</b>   | Studienbereich 2: Bildungsprozesse und pädagogisches Handeln   |
| <b>Modulverantwortliche</b>   | Kerstin Nitsche  |
| <b>Modulstatus</b>  | Pflichtmodul   |
| <b>Häufigkeit des Angebotes</b>   | Jährlich   |
| <b>Studienniveau und Semester</b>   | 1. Studienjahr, 2. Semester  |
| <b>Voraussetzungen für Teilnahme</b>  | Erfolgreiche Teilnahme an den Modulen des ersten Semesters   |
| <b>Anzahl der ECTS-Punkte</b>   | 15   |
| <b>Studentischer Arbeitsaufwand</b>   | 600 Stunden  |
| <b>Gesamtziel und Bedeutung des Moduls bezogen auf die berufliche Qualifikation</b>                                 | <p>In ihrem ersten Praktikum erwerben die Studentinnen und Studenten Kenntnisse über die jeweilige Praxiseinrichtung und die verschiedenen Tätigkeitsbereiche. Sie erproben die partizipativ orientierte Projektarbeit und reflektieren ihre Erfahrungen im Rahmen des Begleitseminars.</p> <p>Die Studentinnen und Studenten kennen die besondere Bedeutung von Raumgestaltung für die kindliche Entwicklung und sind in der Lage, Räume und deren Einrichtung in pädagogischen Institutionen der frühen und mittleren Kindheit zu analysieren, zu verändern und gemeinsam mit den beteiligten Akteurinnen und Akteuren zu gestalten. Dabei berücksichtigen sie verschiedene Diversitätsdimensionen.</p>  |
| <b>Kompetenzen / Qualifikationsziele</b>  | <ul style="list-style-type: none"> <li>• <i>Fach- und Theoriekompetenzen</i><br/>Die Studentinnen und Studenten können zwischen pädagogischen Theorien, Programmen und Konzepten einerseits und der Realität pädagogischen Handelns andererseits unterscheiden, sie zueinander ins Verhältnis setzen und reflektieren. Sie vertiefen ihre Fach- und Theoriekompetenz durch die Planung, Durchführung und Reflexion eines partizipativ orientierten Projektes.<br/>Die Studentinnen und Studenten können unterschiedliche Raumvorstellungen (physisch, soziologisch, virtuell) unterscheiden und kennen die jeweilige Bedeutung für die Gestaltung von Lebens- und Spielräumen. Sozialräumliche Zusammenhänge sind ihnen bekannt.</li> <li>• <i>Methoden- und Handlungskompetenzen</i><br/>Die Studentinnen und Studenten setzen ihre im ersten Studiensemester erworbenen methodisch-pädagogischen Kompetenzen in praktisches Handeln um, festigen sie und reflektieren sie. Sie sind dazu in der Lage, sowohl mit Gruppen als auch mit einzelnen Kindern zu arbeiten und dabei die räumlichen, materiellen und zeitlichen Rahmenbedingungen angemessen zu gestalten.<br/>Die Studentinnen und Studenten kennen vielfältige und differenzierte Möglichkeiten der Raumgestaltung und der Materialauswahl für Institutionen der frühen und mittleren Kindheit. Sie können diese auf der Basis entwicklungspsychologischer und pädagogischer Erkenntnisse beurteilen und, mit Beteiligung aller Akteurinnen und Akteure, bedürfnisgerecht einsetzen.</li> <li>• <i>Sozialkompetenzen</i><br/>Die Studentinnen und Studenten können sich in die Perspektive der</li> </ul> |

|                     |   |
|---------------------|---|
|                     | <p>Kinder und der pädagogischen Fachkräfte hineinversetzen und Interaktionen mit ihnen angemessen gestalten. Sie sind dazu in der Lage, die Teamarbeit in der Praxisstelle aufgabenorientiert und produktiv mitzugestalten. Die Studentinnen und Studenten entwickeln gemeinsam Ideen für eine entwicklungsfördernde Raumgestaltung und können diese im Kontext des beruflichen Handlungsfeldes umsetzen.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <i>Selbstreflexive Kompetenzen</i><br/>Die Studentinnen und Studenten entwickeln eine realistische Perspektive hinsichtlich der Weiterentwicklung ihres persönlichen Kompetenzprofils. Sie reflektieren ihre eigene Rolle und Wirkung in der Interaktion mit Kindern und pädagogischen Fachkräften kritisch und verarbeiten ihre Erkenntnisse als einen Teil ihrer eigenen berufsbiographischen Entwicklung.<br/>Die Studentinnen und Studenten setzen sich vor dem Hintergrund ihrer eigenen biographischen Erfahrung damit auseinander, welche Räume und welches Material Mädchen und Jungen verschiedenen Alters und unterschiedlicher sozialer und kultureller Herkunft brauchen, um in ihrer Entwicklung unterstützt und gefördert zu werden.</li> </ul>  |
| <b>Modulinhalte</b> | <ul style="list-style-type: none"> <li>• Das Praktikum im zweiten Semester umfasst 10 Wochen. Die Praktikumsordnung ist Grundlage für das Praktikum. Das Praktikum wird durch ein Seminar begleitet.</li> <li>• Im Praktikum bringen die Studentinnen und Studenten ihre bereits im ersten Studiensemester erworbenen methodisch-pädagogischen Kompetenzen ein.</li> <li>• Im Rahmen der verpflichtenden Supervision werden die Studentinnen und Studenten darin unterstützt, berufliche Fähigkeiten zu entwickeln, zu erweitern und wirksam einzusetzen.</li> </ul> <p><i>Unit 1: Begleitseminar (2 SWS)</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Vorbereitung: Die Vorbereitung des Praktikums im Rahmen des Begleitseminars unterstützt die partizipative Projektarbeit im Rahmen des Praktikums und gibt Hinweise zum Aufbau des Praktikumsberichts.</li> <li>• Grundlagen der Projektarbeit</li> <li>• Partizipation und Demokratiebildung</li> <li>• Reflexion der Erfahrungen und Entwicklung des professionelles Selbstverständnisses: Die Studentinnen und Studenten stellen in der praktischen Tätigkeit und im Praktikumsbericht einen Zusammenhang zwischen den bisherigen Studieninhalten und der praktischen Umsetzung her, setzen sich mit dem Verhältnis zwischen Theorie und Praxis auseinander und reflektieren das eigene professionelle Selbstbild vor dem Hintergrund der berufspraktischen Erfahrungen.</li> <li>• Besprechung des Praktikumsberichts</li> <li>• Nachbereitung: Die Nachbereitung des Praktikums im Rahmen des Begleitseminars dient der Präsentation der Erfahrungen aus dem Praktikum mit verschiedenen Präsentationstechniken (z.B. Videoaufnahmen, Beobachtungsprotokolle).</li> </ul> <p><i>Unit 2: Erfahrungs- und Bewegungsräume in der frühen und mittleren Kindheit (2 SWS)</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Der Raum als dritter Erzieher</li> <li>• Räume als Rückzugsmöglichkeit und Ruhezone</li> <li>• Flexible und differenzierte Gestaltung von Räumen</li> <li>• Spielwelten unter der Berücksichtigung von Gender und Diversität</li> <li>• Raumstandards</li> <li>• Materialausstattung</li> </ul> |
| <b>Lehrmethoden</b> | Praktische Arbeit in der Kindertageseinrichtung, Seminare, Gruppenarbeit  |

| <b>Verteilung der studentischen Arbeitszeit</b>   | <b>Lehr- und Lernaktivitäten</b>   | <b>Geschätzter studentischer Arbeitsaufwand in Std.</b> |
|---|--|---|
|   | Lehrveranstaltungen  | 60  |
|   | Selbststudium (einschließlich Praktikums Vor- und Nachbereitung und Prüfungsvorbereitung)  | 210   |
|   | Praktikum (einschließlich Theorie-Praxis Reflexion)  | 320   |
|   | Supervision  | 10  |
|   | Gesamtarbeitszeit  | 600   |
| <b>Anforderungen an das Selbststudium</b>   | <ul style="list-style-type: none"> <li>• Selbstständige Wissensaneignung durch das Studium ausgewählter Fachliteratur unter dem Aspekt von Lernaufgaben und durch Bearbeitung von zusätzlichen Materialien</li> <li>• Aufarbeitung der Literatur hinsichtlich der Projektarbeit</li> <li>• Inhaltliche und organisatorische Planung von Projekten mit Kindern</li> </ul>   |   |
| <b>Art und Umfang der Prüfungsleistungen / Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten</b> | <ul style="list-style-type: none"> <li>• Bescheinigung der Praxisstelle</li> <li>• Bescheinigung über die Teilnahme an fünf Supervisionssitzungen</li> <li>• Praktikumsbericht</li> <li>• Aktive Teilnahme an den Lehrveranstaltungen</li> </ul>   |   |
| <b>Literatur</b>  | <p>Die Studentinnen und Studenten verwenden, je nach Projektthema, die Literatur aus den vorangegangenen Modulen.</p> <p>v.d. Beek, A. (2006): Bildungsräume für Kinder von Null bis Drei. Berlin.</p> <p>v.d. Beek, A./ Buck, M./ Rufenach, A. (2001): Kinderräume bilden. Ein Ideenbuch für Raumgestaltung in Kitas. Neuwied.</p> <p>Franz, M./ Vollmert, M. (2007): Raumgestaltung in der Kita. In diesen Räumen fühlen sich Kinder wohl. 2. Aufl. München.</p> |   |
| <b>Gültigkeitsprüfung</b>   | In Geltung seit: WiSe 2009/10; Änderungen zum SoSe 2013, zum SoSe 2014 und zum SoSe 2017.  |   |